



167 Tonnen Transport der APG: Anlieferung des ersten Trafoschenkels im UW Salzburg

Transport von weiteren fünf Trafoschenkeln für das UW Salzburg in den nächsten Wochen.

In der Nacht von Montag auf Dienstag (27.9.) wurde der erste von insgesamt sechs Trafoteilen im Umspannwerk Salzburg (Elixhausen) der Austrian Power Grid (APG) angeliefert. Ausgehend vom Siemens Energy-Werk im steirischen Weiz wurde der sogenannte „Trafoschenkel“ mit einem Transportgewicht von 167 Tonnen zuerst mit der Bahn nach Siggerwiesen und dann mit einem Straßentransport weiter ins Umspannwerk Salzburg gebracht. Die beiden Transformatoren bestehen jeweils aus drei Teilen, sogenannten Trafoschenkeln.

Im Umspannwerk angekommen wurde der Trafoschenkel sorgsam entladen, mittels Präzisionsarbeit millimetergenau auf spezielle Schienen gestellt und schließlich auf sein Fundament gezogen. Bis 31. Oktober sollen noch fünf weitere Trafoteile auf gleichem Weg transportiert, aufgebaut und zu zwei 380/220-kV-Transformatoren fertiggestellt werden. Über die bestehenden 220-KV-Leitungen ist das UW Salzach (Hagenau) angebunden.

„Das Umspannwerk Salzburg wird als Teil des ersten Abschnitts der 380 kV-Salzburgleitung aufgerüstet und fit für die neue Höchstspannungsleitung gemacht. Mit den beiden Transformatoren wird der Großraum Salzburg direkt an die 380 kV-Salzburgleitung angebunden. Fertig installiert und aufgerüstet beträgt das Gesamtgewicht eines Transformators rund 822 Tonnen. Das für 380-kV modernisierte Umspannwerk Salzburg wird als Teil der Salzburgleitung die Übertragungskapazität der APG erhöhen und somit zur sicheren Stromversorgung Österreichs sowie zum Gelingen der Energiewende beitragen. Die beiden Transformatoren mit einer Umspannleistung von jeweils 550 Megavoltampere werden dabei die leistungsfähige Anbindung des Wirtschaftsstandortes Salzburgs an das Übertragungsnetz sicherstellen.“, erklärt UW-Projektleiter Andreas Sommer.

Die Arbeiten zur Fertigstellung der Salzburgleitung laufen weiterhin mit Hochdruck. Aktuell sind bereits rund 320 von insgesamt 449 Masten gestockt. 2025 wird die 128 km lange Leitung planmäßig in Betrieb gehen und somit wesentlicher Teil der zukunftsfitten APG Netzinfrastruktur sein.

In die Salzburgleitung werden rund 890 Millionen Euro investiert, doch das ist nur ein kleiner Teil der Gesamtinvestition. „In den nächsten zehn Jahren investiert die APG rund 3,5 Milliarden Euro in die heimische Strominfrastruktur. Diese Investitionen sind der Schlüssel für die Anforderungen der Zukunft und das versorgungssichere Gelingen der Energiewende“, erklärt APG-Unternehmenssprecher Christoph Schuh.

„Die Erneuerbaren Energien sind Elementar für unsere nachhaltige Energiezukunft, doch um diese optimal nutzbar zu machen braucht es gleichzeitig den starken Ausbau der Stromnetz-Infrastruktur. Nur mit starken Leitungen kann Strom aus erneuerbarer Energie aus Ostösterreich zu den Speicherkraftwerken in den Alpen gebracht werden. Die Salzburgleitung versiebenfacht die Transportkapazität und ist somit Voraussetzung für eine sichere Transformation des Energiesystems in Österreich, für die Verfügbarkeit von preisgünstigem Strom sowie die Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Die aktuellen Entwicklungen der Strom und Energiepreise, sowie die Unsicherheiten der Ukraine Krise zeigen, wie wichtig zusätzliche Kapazitäten in allen Bereichen des Energiesystems – Netze, Speicher, Produktion, Reserven und digitale Plattformen zur Integration aller Akteure in das Energiesystem – für die Absicherung des Wirtschafts- und Industriestandortes Salzburg und Österreich sind.“



Die Salzburgleitung ist eines der zentralen Energiewende-Projekte Österreichs. Mit der Inbetriebnahme wird der österreichische 380-kV-Ring – das Rückgrat der heimischen Stromversorgung – in Westösterreich geschlossen. Das ermöglicht die effiziente Integration erneuerbarer Energien in das heimische Stromnetz und die Sicherung der stabilen Stromversorgung des Landes.

Über Austrian Power Grid (APG)

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Stromnetzbetreiber, der das überregionale Stromtransportnetz steuert und verantwortet. Die Infrastruktur der APG sichert die Stromversorgung Österreichs und ist somit die Lebensader Österreichs, der Bevölkerung und seiner Unternehmen. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 700 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. Die Kapazitäten des Stromnetzes der APG und die Anwendung von State-of-the-Art-Technologien sind die Voraussetzung für eine nachhaltige sichere Stromversorgung Österreichs, die Erreichung der Klima- und Energieziele sowie für die zunehmende Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Mit unseren digitalen Plattformen machen wir deren Flexibilität für das Strommanagement nutzbar. Mitarbeiter:Innen entwickeln die geeigneten Marktprodukte, beherrschen die Physik und garantieren die sichere und effiziente Stromversorgung für Österreich. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 370 Millionen Euro für den Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur 2022 gibt APG der heimischen Wirtschaft einen kräftigen Impuls. Insgesamt wird APG bis 2032 rund 3,5 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren. Das sind rund 19 Prozent der insgesamt 18 Milliarden Euro, die die E-Wirtschaft in den kommenden zehn Jahren in die Netzinfrastruktur investieren wird. Beim Sustainable Brand Rating 2022 wird APG bereits zum dritten Mal in Folge in der Kategorie Versorgungs-Infrastruktur auf Platz eins gewählt.

Rückfragehinweis:

Austrian Power Grid AG
Fritz Wöber
Projektsprecher Salzburg
+43 664 828 66 56
fritz.woeber@apg.at
www.apg.at